

## LÖSUNGEN

- 1) Falsch. Es ist sogar sinnvoll, dass die Lesungen von verschiedenen Lektoren oder Lektorinnen vorgetragen werden.
- 2) Insgesamt 27. Die Antwort a) ist falsch, weil es vier und nicht drei Evangelien gibt.
- 3) In der Fastenzeit verstummt das Halleluja. Durch Fasten und Busse bereiten wir uns auf Ostern vor, in dieser Zeit gibt es andere Rufe vor dem Evangelium. Richtig ist b)
- 4) Das Halleluja darf auch gesprochen werden. Da es aber ein feierlicher Ruf ist, passt es besser, wenn es gesungen wird.
- 5) Nach dem Halleluja ist der Vers vorgesehen, der sich bereits auf das Evangelium bezieht. Nach dem Vers, der gesprochen oder gesungen wird, wird das Halleluja von allen wiederholt. Dann folgt das Evangelium, die Frohe Botschaft.

## TIPPS ZUR PRAXIS

Achte einmal genau darauf, ob an Sonntagen und Hochfesten zwei Lesungen vorgetragen werden. Höre beim Halleluja auch gut hin, ob auch der Vers gelesen oder gesungen wird.

Der Wortgottesdienst  
Zweite Lesung & Halleluja

MINI-BRIEF

zum Ausmalen



## WISSENSWERTES

## QUIZ

Nach dem Antwortpsalm ist an Sonntagen und Hochfesten eine zweite Lesung aus dem Neuen Testament vorgesehen. Meistens stammt sie aus den Briefen der Apostel, manchmal aus der Apostelgeschichte oder der Geheimen Offenbarung des Johannes. Aus «pastoralen Gründen» kann auch nur eine der beiden Lesungen vorgetragen werden. Da jedoch die beiden Lesungen und der Antwortpsalm bewusst ausgewählt worden sind, ist es durchaus sinnvoll, beide Lesungen vorzutragen, handelt es sich doch dabei um das Wort Gottes, das wir hören dürfen.

Am Ende der Lesung sagt der Lektor wiederum die Worte:

«Wort des lebendigen Gottes.»

Und die Gläubigen geben darauf die Antwort:

«Dank sei Gott (dem Herrn).»

Nach der zweiten Lesung und somit vor dem Evangelium folgt das Halleluja. Der Halleluja-Ruf ist ein Jubelruf zur Ehre von Jesus Christus. Er stammt aus dem Hebräischen und bedeutet so viel wie «Preiset Gott!». Dazu stehen alle Gläubigen auf.

Im Halleluja erklingt das Lob auf den auferstandenen Herrn, der im Evangelium in besonderer Weise gegenwärtig wird. Der König des Himmels hält Einzug in die Versammlung, die sich zu diesem feierlichen Ruf erhebt, um den Herrn zu ehren.

In der Zwischenzeit werden die Leuchter zur Evangelienprozession vorbereitet. Weiter wird das Rauchfass gebracht, das im Vorfeld hergerichtet werden muss. Zwei Ministranten (Rauchfass & Schiff) gehen zum Hauptzelebranten und lassen von ihm Weihrauch auf die glühenden Kohlen legen. Dieser segnet das Weihrauchopfer und erhebt sich ebenfalls, um das Evangelium zu verkünden. Gibt es Konzelebranten, dann verkündet einer von ihnen die Frohe Botschaft.

1) Wenn zwei Lesungen vorgetragen werden, muss die zweite von demselben Lektor gelesen werden, der die erste vorgetragen hat. Richtig oder falsch?

2)

Wie viele Schriften enthält das Neue Testament?

- a) 24 und drei Evangelien gibt 27
- b) insgesamt 32
- c) insgesamt 27

3) Das Halleluja ist ein so wichtiger Ruf, dass er bei jeder hl. Messe, das ganze Jahr hindurch erklingen muss?

- a) ja, um den Auferstandenen zu preisen
- b) ja, ausser in der Fastenzeit, da verstimmt das Halleluja
- c) ausser in der Fasten- und Adventszeit

4) Das Halleluja ist vom Wesen her stets zu singen. Wenn aber niemand singen kann, dann darf man es auch sprechen?

- a) ja, das ist möglich
- b) nein, das Halleluja muss gesungen werden

5) Was erfolgt nach dem Halleluja?

- a) sofort das Evangelium
- b) ein Vers wird vorgetragen (gelesen oder gesungen)
- c) die Predigt